

Beinhaltet Ihr
Angebot Produkte
aus dem Bereich
Voluntourismus
oder touristische
Aktivitäten in
Waisenhäusern,
Kinderheimen
oder stationären
Einrichtungen für
Kinder?



**We protect
children from
sex tourism.**

Weitere Informationen unter:
www.thecode.org

Die Mindeststandards der Code-Policy betreffen:

1

Unternehmen und Organisationen, die Leistungen aus dem Bereich Voluntourismus anbieten

2

Unternehmen und Organisationen, die im Rahmen von touristischen Angeboten an Aktivitäten in Waisenhäusern, Kinderheimen oder stationären Einrichtungen für Kinder beteiligt sind

Diese Policy stellt die Herausforderungen für Kindesschutz-Maßnahmen bei Voluntourismus und bei touristischen Angeboten im Zusammenhang mit Waisenhäusern¹ dar. Sie definiert Kriterien, anhand derer Unternehmen (private kommerzielle Unternehmen, soziale Organisationen) mit Aktivitäten aus dem Bereich Voluntourismus sich dennoch der Organisation The Code anschließen können. Dieses Dokument ist hauptsächlich für den Gebrauch durch das Sekretariat von The Code und durch die Lokalen Code Vertretungen (LCR – Local Code Representatives) bestimmt, um einen Antrag auf Mitgliedschaft von einem Unternehmen einzuschätzen, das an Voluntourismus und/oder Aktivitäten in Waisenhäusern im Rahmen eines touristischen Angebots beteiligt ist.

¹ The Code spricht sich nicht gegen Waisenhäuser per se aus, sondern gegen den Besuch von Waisenhäusern im Rahmen eines touristischen Angebots.

Das Dokument ist in sechs Abschnitte unterteilt:

1

Definition und Reichweite von Voluntourismus und Waisenhäusern

2

Beschreibung der Herausforderungen und Risiken von Voluntourismus und Waisenhäusern

3

Auswahlkriterien von The Code

4

Zusätzliche Kriterien für Voluntourismus und Waisenhäuser

5

Entwicklung von Maßnahmen für Mitglieder, die Produkte aus dem Bereich Voluntourismus anbieten und für LCRs

6

Implementierung der Policy

1 Definition und Reichweite von Volontourismus und Waisenhäusern

Der Begriff ‚Freiwilligen-Tourismus‘ oder ‚Volontourismus‘ wird auf verschiedene Weise gebraucht. Daher ist eine Definition und Abgrenzung des Geltungsbereichs notwendig.

Die Tourismusindustrie bietet eine Vielzahl von Reismöglichkeiten an, zu denen auch die Intention von ‚etwas Gutes und Sinnhaftes zugleich tun‘ gehört. Unterschiedliches Kund __ innen-Verhalten wird hier ersichtlich. Beispielsweise kann es für typisch konsumorientierte Kund __ innen bedeuten, einen zweiwöchigen Urlaub zu buchen, um Kinder in Ecuador in Englisch zu unterrichten, wohingegen andere Kund __ innen ihren Jahresurlaub mit ‚einer besonderen Note‘ verbinden möchten und auch eine möglichst kurzfristige Abreise wünschen. Es kann auch eine ‚Tour zu lokalen Dörfern‘ sein, in der für ein paar Stunden bei einem Waisenhaus gehalten wird, um mit den Kindern Englisch zu üben oder bei Kunst- und Sportaktivitäten zu helfen. Oder es geht, nach einem langen Vorbereitungsprozess durch eine Freiwilligen-Agentur, um eine neunmonatige Verpflichtung, eine lokale NGO bei der Organisation außerschulischer Aktivitäten für Schulkinder in Kenia zu unterstützen.

Gemäß der Handlungslinien für Freiwilligentourismus (2016) des Britischen Fachverbands für Reisevermittler (ABTA – Association of British Travel Agents) *umfasst Freiwilligentourismus üblicherweise folgende Aspekte*²:

2 ABTA Volunteer Tourism Guidelines, August 2016

- Urlaubserfahrungen, die als Teil eines Pakets mit Flug, Unterkunft und/oder anderen Elementen der Reise (z.B. einem Praktikum) erworben werden;
- Die Möglichkeit für Tourist_innen, während der Reise zu arbeiten;
- Die Erwartung, dass die Arbeit bei Erbringung der Arbeitsleistung kostenfrei ist;
- Die Auffassung, dass die Arbeit der Reisenden (oder Freiwilligen) den Empfänger_innen und Tourist_innen von Nutzen sein wird.

Innerhalb dieser Handlungslinien wird Freiwilligentourismus definiert als organisierte Pauschalreise mit einer Dauer von wenigen Stunden bis zu einem Jahr, deren Hauptzweck es ist, als Freiwillige_r zu arbeiten. Freiwillige stellen ihre Arbeit in der Reisedestination unentgeltlich zur Verfügung.

Definition von Waisenhaus³

Der offizielle Fachbegriff bezieht sich auf Heimunterbringung. Es ist hervorzuheben, dass andere Betreuungssysteme mehr dem Kindeswohl entsprechen. Da Waisenhaus ein gängiger Begriff ist, bietet die vorliegende Policy folgende Beschreibung an: Ein Waisenhaus bezieht sich auf eine stationäre Einrichtung für Kinder, die einen oder beide Elternteile verloren haben. ***Allerdings ist dieser Begriff nicht immer repräsentativ, da diese Einrichtungen in der Praxis oft Kinder aufnehmen, die eigentlich keine Waisen sind.***

3 <http://www.bettercarenetwork.org/news-updates/newsletter/bcn-newsletter-may-june-2016>.

2 Beschreibung der Problematik von Voluntourismus und Waisenhäusern

Voluntourismus, mit seinen verschiedenen Ausprägungen, nimmt stetig zu. Der Markt für sinnvollen Urlaub zieht viele Reisende an, und für die kommenden Jahre ist mit einer Expansion des Marktes zu rechnen. Schätzungen über seine Größe variieren stark, eine Studie von 2015 schätzt den von rund 10 Millionen Freiwilligen ausgegebenen Betrag auf etwa zwei Milliarden US Dollar jährlich.⁴

Drei Arten von Produkten aus dem Voluntourismus-Bereich werden üblicherweise angeboten:

- Umweltschutz-Aktivitäten;
- Aktivitäten mit Kindern;
- Tierschutz-Aktivitäten.

Für The Code sind nur solche Aktivitäten relevant, die direkten oder indirekten Kontakt mit Kindern beinhalten. Aktivitäten mit Kindern umfassen beispielsweise: Wohnheime für Kinder (auch Waisenhäuser), Einrichtungen für eine Tagesbetreuung, Unterrichten, Sport-Aktivitäten, kreative Kurse, usw. Aktivitäten, bei denen Kinder in direkten Kontakt mit Erwachsenen kommen, bergen Risiken, die zwar nicht gänzlich ausgeräumt, doch durchaus minimiert werden können. Diese letzte Aussage ist im Einklang mit dem Leitgedanken von The Code, der besagt: *Wir möchten gemeinsam mit Tourismusunternehmen das Risiko der sexuellen Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus minimieren, auch wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass ein Nullrisiko nicht existiert.*

⁴ <http://ecpat.de/2018/03/12/vom-freiwilligendienst-zum-voluntourismus-herausforderungen-fuer-die-verantwortungsvolle-gestaltung-eines-wachsenden-reisetrends/>

Da die Nachfrage nach Voluntourismus steigt, weisen Initiativen wie das Better Care Network⁵ darauf hin, dass in manchen Destinationen neue Schutzunterkünfte für Kinder (Waisenhäuser) scheinbar nur zum Zweck der Profitmaximierung eingerichtet werden und fast ausschließlich auf die finanzielle Unterstützung von Tourist_innen bauen.

Seit 2010 haben eine Reihe von internationalen Akteuren darauf aufmerksam gemacht, wie Voluntourismus und die Nachfrage nach Waisenhaus-Erfahrungen einen Anstieg der Anzahl von Betreuungseinrichtungen verursacht haben, und damit weltweit der Trennung von Kindern und ihren Familien Vorschub leisten. Die Rolle von Tourismus bei diesen Kinderrechtsfragen wird in dem Dokument „Kinderrechte und Unternehmensgrundsätze“ (Children Rights and Business Principles) und beim Komitee über die Rechte des Kindes bzgl. der Auswirkungen des Wirtschaftsbereichs auf Kinderrechte (Committee on the Rights of the Child on the Impact of the Business Sector on Children’s Rights) hervorgehoben.⁶ Eine globale Initiative, Better Volunteering Better Care, vom Better Care Netzwerk und Save the Children UK, hat den negativen Einfluss von Freiwilligenarbeit in Waisenhäusern und anderen Formen von Betreuungseinrichtungen für Kinder dokumentiert. Dafür wurden Akteure aus dem Tourismus, dem Bildungsbereich, dem Kinderschutz und aus Glaubensgemeinschaften zusammengebracht, um Alternativen einer verantwortungsvollen Freiwilligenarbeit zu fördern.⁷

Kambodscha und andere südasiatische Länder (wie z.B. Nepal) stehen besonders im Fokus dieser besonderen Thematik, auch aufgrund einer höheren Verfügbarkeit von Forschungsarbeiten und Kampagnen von Organisationen wie Friends International.⁸ Kinderschutz-Experten äußern ihre Bedenken allerdings dahingehend, dass diese Problematik auf über 20 Länder weltweit zutrifft, darunter auch Länder in Afrika sowie Zentral- und Südamerika.⁹

5 Das Better Care Network wurde 2003 als eine interinstitutionelle Initiative eingeführt, mit dem Ziel, Familien und gemeinschaftsbasierte Betreuungsmöglichkeiten für Kinder zu stärken und zu unterstützen und Heimunterbringung entgegenzuwirken: www.bettercarenetwork.org

6 <http://www.unicef.org/csr/theprinciples.htm> und http://www.unicef.org/csr/css/CRC-C-GC-16_en.pdf

7 <http://www.bettercarenetwork.org/bcn-in-action/better-volunteering-better-care>

8 <http://thinkchildsafe.org/>

9 <http://www.bettercarenetwork.org/bcn-in-action/key-initiatives/better-volunteering-better-care/activities-and-outputs>

Die größten Bedenken bei Freiwilligenarbeit in Betreuungseinrichtungen und bei Besuchen in Waisenhäusern im Rahmen von touristischen Ausflügen beziehen sich auf folgende Aspekte:

- i) **Sie tragen zu einer Zunahme von Waisenhäusern bei**, bei denen finanzieller Gewinn über dem Kindeswohl steht. Sie finanzieren Einrichtungen, die vom Anwerben vieler Kinder profitieren und diese so lange wie möglich bei sich behalten.¹⁰ Kinder in solchen Einrichtungen werden oft zu kommerziellen Zwecken benutzt, um Gelder durch Spenden oder von Freiwilligen zu erzielen.¹¹ Sechzig Jahre Forschung zeigen, dass Aufenthalte in Kinderheimen sehr schädigend für die kindliche Entwicklung sein können. Die Richtlinien zur Alternativen Betreuung von Kindern, einstimmig von der UN Generalversammlung 2009 angenommen, betonen, dass Heimunterbringung nur vorübergehend und im Rahmen einer absoluten Notwendigkeit in Frage kommt.¹² Die Mittel, die durch Volontourismus in Betreuungseinrichtungen fließen, schaffen ein Szenario, in dem Heimunterbringung zu häufig zur ersten Option für Kinder wird – besonders in Ländern, in denen es keine alternativen Formen der Unterbringung gibt, wie beispielsweise Pflegefamilien.
- ii) **Kinder werden von ihren Familien getrennt**. Schätzungsweise 80% der Kinder in stationärer Unterbringung weltweit haben mindestens einen noch lebenden Elternteil.¹³ Viele Familien, die in Armut leben, werden von Heimunterbringung als eine Chance für ihr Kind überzeugt, ohne die damit einhergehenden Risiken richtig zu verstehen. Zur Verfügung stehende Ressourcen, Materialien und Freiwillige aus westlichen Ländern sind ein Anreiz für Eltern zu glauben, dass es ihrem Kind in einem Waisenhaus

10 <http://www.bettercarenetwork.org/bcn-in-action/better-volunteering-better-care/activities-and-documents/better-volunteering-better-care-executive-summary>

11 UNICEF (2011) *With the best of intentions: A study of attitudes towards Residential Care in Cambodia*.

12 UN General Assembly 64/142. *Guidelines for the Alternative Care of Children*. (2009). <http://bettercarenetwork.org/library/social-welfare-systems/standards-of-care/guidelines-for-the-alternative-care-of-children-english>

13 Williamson & Greenberg. (2010) *Families, not Orphanages*. Better Care Network. <https://bettercarenetwork.org/library/particular-threats-to-childrens-care-and-protection/effects-of-institutional-care/families-not-orphanages>

besser gehen wird. Freiwillige werden verleitet zu glauben, dass die Kinder in den Einrichtungen niemanden haben, der für die Sorgen könnte, was zu fehlgeleiteten Versuchen führen kann, ein Kind zu adoptieren.

- iii) **Die Entwicklung der Kinder kann gestört werden.** Der Strom von wohlmeinenden Freiwilligen bedeutet für Kinder, sich ständig anpassen zu müssen. Es ist erwiesen, dass Freiwilligenarbeit dazu führt, dass Kinder sich an wechselnde kurzzeitige Besucher_innen und Freiwillige gewöhnen – und dann wiederholt einem Verlust ausgesetzt werden, sobald die Freiwilligen wieder abreisen. Die wiederkehrenden Muster von Verbundenheit und Verlassen werden dienen keiner gesunden, positiven Entwicklung von ohnehin schon vulnerablen Kindern.¹⁴
- iv) **Kinder werden der Gefahr sexualisierter Gewalt ausgesetzt.** Obwohl viele Freiwillige die besten Absichten haben, ermöglicht das Fehlen von Auswahlverfahren und angemessener Aufsicht denjenigen mit böswilligen Absichten einfachen Zugang zu vulnerablen Kindern. Während es in den Herkunftsländern der Freiwilligen einem Fremden, geschweige denn einer Gruppe, ohne vorherige Überprüfung und bestehenden Schutzmaßnahmen nie erlaubt wäre, eine Schule zu betreten, ist dies zu einer gängigen Praxis im Ausland geworden. Dies kann und führte bereits in einigen Fällen zu sexualisierter Gewalt und Ausbeutung von Kindern.¹⁵

Die Trends innerhalb des Volontourismus und das innewohnende Risiko von Freiwilligenarbeit in einem Umfeld, in dem es zu Kontakten mit Kindern kommen kann, erfordern von The Code eine klare Positionierung. The Code hat daher Kriterien erarbeitet, die sowohl Anwendung finden bei der Auswahl potentieller Unternehmen, als auch bei derzeitigen Mitgliedern umgesetzt werden sollten, insofern Volontourismus für sie relevant ist.

14 Linda Richter and Amy Norman. AIDS orphan tourism: *A threat to young children in residential care. Vulnerable Children and Youth Studies*. 5:3. 217 - 229. (2010).

15 Beispielsweise: Tim Talley. Oklahoma man convicted of illicit sexual conduct in Kenya. US News (2015). Letzter Zugriff am 21.06.2018 :<http://fpress.com/2015/06/19/oklahoma-man-convicted-of-molesting-kenyan-orphans/wcm/c4bc660d-acf8-491d-b1e2-6d6581f1247f>

3 Auswahlkriterien von The Code

The Code sieht ein ohnehin hohes Risiko sexualisierter Gewalt und Ausbeutung für Kinder in Waisenhäusern oder stationären Einrichtungen; Voluntourismus und touristische Ausflüge erhöhen das Risiko für Kinder Schaden zu nehmen.

Daher hat The Code Folgendes beschlossen:

- The Code **akzeptiert keine** Mitgliedschaft von Unternehmen, die an Aktivitäten im Bereich Voluntourismus, in Waisenhäusern und anderen Formen von stationärer Unterbringung von Kindern beteiligt sind, in denen nur eine minimale Unterstützung oder Aufsicht gewährleistet ist. Kinder in diesen Einrichtungen sind einem hohen Risiko ausgesetzt, missbraucht und ausgebeutet zu werden, was durch Voluntourismus noch verstärkt wird. Wenn vulnerable Kinder unterstützt werden sollen, bietet es sich an, Programme zu suchen, die Kinder in Familien und gefährdeten Gemeinschaften unterstützen, mit diesen Programmen zusammenzuarbeiten oder an sie zu spenden. Solche Programme beinhalten die Stärkung der Familien, wirtschaftliche Entwicklung, positive Erziehung, Fortbildung von Sozialarbeiter_innen, familienbasierte Betreuungsalternativen und eine Weiterentwicklung von Gesetzen und Richtlinien, um Kinder besser zu schützen.¹⁶
- The Code **akzeptiert** eine Mitgliedschaft von Unternehmen mit Aktivitäten im Bereich Voluntourismus, wenn sich auf Kinder bezogene Aktivitäten auf betreuten Unterricht, Sport- und Tagesbetreuungsstätten beschränken, die bereits eindeutige Richtlinien und Vorgehensweisen haben, um derartige Risiken zu minimieren und den Nutzen für Kinder

¹⁶ <https://bettercarenetwork.org/library/principles-of-good-care-practices/transforming-institutional-care/strengthening-families-ending-institutional-care-recommendations-to-the-european-union-on-post-2020>

in diesen Einrichtungen maximieren.

- The Code **akzeptiert** eine Mitgliedschaft von Unternehmen mit Aktivitäten im Bereich Voluntourismus, die nicht direkt auf Kinder ausgerichtet sind. The Code ist sich bewusst, dass diese Freiwilligen zwar in keinem direkten Kontakt mit Kindern stehen, sie dennoch in Gemeinschaften leben und daher indirekten Kontakt mit Kindern haben.
- The Code **akzeptiert keine** Mitgliedschaft von Unternehmen, die Waisenhäuser oder andere Formen stationärer Unterbringung in ihren touristischen Programmen oder Paketen haben.

The Code **macht keine Unterscheidung** in der Art der Unternehmen, die an Aktivitäten aus dem Bereich Voluntourismus oder Waisenhäuser beteiligt sind. Diese Unternehmen können private kommerzielle Unternehmen, soziale Unternehmen und Wohltätigkeitsorganisationen sein.

The Code **unterscheidet** zwischen Unternehmen, die derzeit Mitglied sind oder eine Mitgliedschaft beantragen und Aktivitäten aus dem Bereich Voluntourismus oder Waisenhäuser in ihren touristischen Leistungen enthalten. The Code wird die derzeitigen Mitglieder dazu verpflichten, die Voluntourismus- und Waisenhaus-Policy und damit einhergehende Kriterien vom 1. Januar 2018 an einzuhalten. Neue Antragsteller sind dann auch dazu verpflichtet, die Voluntourismus- und Waisenhaus-Policy und die Mindeststandards von Beginn ihrer Mitgliedschaft an einzuhalten.

Bezüglich des Vorgehens: Neue Antragsteller werden vom Code-Sekretariat (wenn möglich in Zusammenarbeit mit ihrem LCR) bei online Antragsstellung einer Mitgliedschaft auf ihren Einbezug in Aktivitäten aus dem Bereich Voluntourismus und Waisenhäuser überprüft, bevor dem Antragsteller die erste Rechnung zugestellt wird.

Das Bewerbungsverfahren schließt eine Kommunikation mit dem Antragsteller ein, um Aktivitäten bzgl. Voluntourismus und Waisenhäuser abzuklären. Sollte die Entscheidung positiv ausfallen und die erste Rechnung bezahlt sein, wird der Antrag vom Vorstand von The Code für eine Genehmigung in Betracht gezogen. Diese Genehmigung wird zum Teil auch davon abhängen, ob der Bewerber die Mindeststandards für Voluntourismus und Waisenhäuser erfüllt, siehe nachfolgender Punkt 4) *Zusätzliche Kriterien für Voluntourismus und Waisenhäuser*.

4 Zusätzliche Kriterien für Voluntourismus und Waisenhäuser

Eine Reihe von Materialien wurde mit dem Ziel erstellt, Kinder im Umfeld von Voluntourismus zu schützen, u.a. Vorgaben für Aufnahmeorganisationen, Anforderungen an Freiwillige. 2016 führte ABTA eigene Richtlinien für Freiwilligentourismus (Volunteer Tourism Guidelines) ein, mit dem Ziel, Regeln und Empfehlungen für die gesamte Wertschöpfungskette solcher Produkte festzulegen.

Mitglieder und Antragsteller, die an Voluntourismus-Aktivitäten¹⁷ beteiligt sind, werden dazu verpflichtet, neben den sechs Kriterien von The Code zusätzliche Kriterien einzuhalten. Sollte ein Mitglied ein oder mehrere Kriterien, die unten aufgelistet sind, bisher noch nicht eingeführt haben, wird eine Probemitgliedschaft von maximal sechs Monaten gewährt um dem Antragsteller die Möglichkeit zu geben, die Kriterien zu erfüllen. Diese sechs Kriterien sind:

1. Eine Erklärung die besagt, dass keine Programme mit Waisenhäusern oder anderen Formen von stationärer Unterbringung für Kinder in den Produkten enthalten sind, die das Mitglied seiner Kundschaft anbietet. Diese Erklärung muss von dem Mitglied unterschrieben und der Vereinbarung beigefügt werden.
2. Das Unternehmen arbeitet mit seinen Partnern zusammen:
 - a. Das Unternehmen kann darlegen, dass Partnereinrichtungen angemessene Kinderschutzmaßnahmen im Voluntourismus eingeführt haben.

¹⁷ Mitglieder und Bewerber, die nicht direkt in Voluntourismus-Aktivitäten involviert sind, aber Anbieter solcher Produkte unterstützen, sollten anhand eines bestehenden Systems überprüfen, ob diese Anbieter die zusätzlichen Kriterien neben den sechs Kriterien von The Code einhalten, die in diesem Teil beschrieben werden.

- b. Das Unternehmen fügt Kinderschutz-Klauseln zu Voluntourismus in diejenigen Partnerverträge ein, die Voluntourismus-Tätigkeiten im Auftrag des Unternehmens anbieten.
3. Das Unternehmen kann darlegen, dass Verfahren vorhanden sind, um Reisende, die an Voluntourismus-Aktivitäten teilnehmen möchten, zu überprüfen. Dies sollte Folgendes beinhalten:
- a. Ein polizeiliches Führungszeugnis oder ein anderer „Nachweis guter Führung“ (bspw. eine Arbeitgeber-Referenz) wird von den Reisenden vorgelegt und von Unternehmen, die an Voluntourismus-Aktivitäten mit direktem Kontakt zu Kindern beteiligt sind, überprüft, bevor das Produkt endgültig verkauft wird. Ohne eine derartige Überprüfung wird niemandem ein Voluntourismus-Produkt mit direkten Kontaktmöglichkeiten zu Kindern verkauft. Unternehmen, die in Voluntourismus-Aktivitäten ohne direkten Kontakt zu Kindern involviert sind, sind nicht verpflichtet ein polizeiliches Führungszeugnis einzuholen.
 - b. Eine Vereinbarung über angemessenes Verhalten, in der Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung sichergestellt wird, wird von den Reisenden unterzeichnet und an das Unternehmen zurück versandt, noch bevor die Reisenden an den Voluntourismus-Aktivitäten teilnehmen.
4. Ein Unternehmen, das an Voluntourismus-Aktivitäten beteiligt ist, kann darlegen, dass bei den Reisenden noch vor der Abreise ein Bewusstsein für die Problematiken geschaffen wurde, die beim Voluntourismus und Freiwilligenarbeit mit direktem oder indirektem Kontakt mit Kindern auftreten können.
- a. Unternehmen mit Voluntourismus-Aktivitäten mit direktem Kontakt zu Kindern stellen Reisenden vor der Abreise ein verbindliches Grundlagentraining zu Kinderschutz zur Verfügung; Reisende erhalten während des gesamten Aufenthaltes Unterstützung und Beratung.
 - b. Unternehmen, die Voluntourismus-Aktivitäten ohne direkte Kontaktmöglichkeiten zu Kindern anbieten, sind verpflichtet, Reisende vor der Abreise über Kinderschutz zu informieren.

- c. Die Art und Weise der Sensibilisierung ist flexibel (dies kann in Form von schriftlichem Material, einem Onlinekurs oder im direkten Gespräch passieren).
5. Ein spezifischer Teil in dem Jahresbericht für The Code wird jedes Jahr vom Unternehmen für die angebotenen Produkte aus dem Voluntourismus-Bereich ausgefüllt. Eine Liste von Programmen¹⁸ und Projekten aus dem Bereich Freiwilligenarbeit muss in dem Jahresbericht für The Code enthalten sein.
6. Das Unternehmen kann darlegen, dass die aufnehmende Organisation zum Ende des Freiwilligeneinsatzes eine systematische Rückmeldung über die Reisenden an das Unternehmen/die Agentur gegeben hat.

Dies sind die Mindeststandards für Voluntourismus-Produkte, die Unternehmen nicht daran hindern sollten, weitere Schritte einzuleiten, um höhere Standards auf Managementebene umzusetzen.

¹⁸ LCR sollten außerdem (stichprobenartig) überprüfen, ob diese Projekte für Kinder angemessen sind und die Liste vollständig ist. BCN hat einen Überblick über Projekte, die nicht dem Kindeswohl förderlich sind.

5 Entwicklung von Materialien für Mitglieder, die Voluntourismus-Produkte anbieten und für LCRs

Um einen guten Service für Unternehmen mit Produkten aus dem Bereich Voluntourismus anzubieten, sollten Basismaterialien entwickelt werden.

Es wird empfohlen, bereits existierende Materialien zu nutzen und nicht für The Code das Rad neu zu erfinden.¹⁹ Diese Materialien beinhalten:

- Eine Vorlage für die Erklärung, die der Vereinbarung beigefügt und von einem Mitglied mit Voluntourismus-Angeboten unterschrieben wird, die besagt, dass „keine Programme mit Waisenhäusern oder anderen Formen von stationärer Unterbringung von Kindern“ in den Produkten, die das Mitglied seiner Kundschaft anbietet, enthalten sind.
- Eine Anpassung der Berichtsvorlage von The Code.

Die folgenden Materialien werden von dem Unternehmen, das in Voluntourismus-Aktivitäten involviert ist, selbst entwickelt:

- Assessment Tool zur Messung der Umsetzung der internen Kinderschutz-Policy bei relevanten Partnern.
- Mustervorlage eines Führungszeugnisses.²⁰
- Unterstützung der Unternehmen bei der Suche/Erstellung von Materialien zu Freiwilligenarbeit für/mit Kindern, die vor der Abreise zur Verfügung gestellt werden.

¹⁹ Sehen Sie hierzu: www.bettercarenetwork.org/bcn-in-action/better-volunteering-better-care, www.keepingchildrensafe.org und www.ivhq.com, www.abta.co.uk

²⁰ Informationen zum Führungszeugnis unter https://www.bundesjustizamt.de/DE/Themen/Buergerdienste/BZR/FZ_node.html

6 Implementierung der Policy

- The Code wird die jetzigen Mitglieder dazu verpflichten, die Voluntourismus- und Waisenhaus-Policy und die zusätzlichen Kriterien vom 1. Januar 2018 an einzuhalten. Neue Antragssteller müssen die Voluntourismus- und Waisenhaus-Policy samt den zusätzlichen Kriterien ab Antragstellung einhalten.
- Bestehende Mitglieder wurden über die neue Voluntourismus- und Waisenhaus-Policy informiert. Ein Gutachten über die bestehenden Mitglieder soll vorliegen, um diejenigen zu identifizieren, die Aktivitäten aus dem Bereich Voluntourismus und Waisenhäuser anbieten.
- LCRs sind informiert und/oder geschult,²¹ um Unternehmen zu beraten und dem Code-Sekretariat Empfehlungen hinsichtlich einer Mitgliedschaft eines Unternehmens geben zu können.
- Es wurde eine Vorlage für die Erklärung entwickelt, die der Vereinbarung beigelegt wird.
- Für Mitgliedsunternehmen, die Voluntourismus-Produkte anbieten, stellt The Code ein angepasstes Formular der Jahresberichtsvorlage bereit.

²¹ Schulungsmaterial sollte als Teil des Antrags auf Bezuschussung entwickelt werden, der von LCRs oder ECPAT International und The Code gestellt wird.

© The Code, 328/1 Phaya Thai Road, Ratchatehewi, Bangkok, 10400, Thailand
Stand: November 2016
Version: 2.0

Deutsche Übersetzung: ECPAT Deutschland e.V.
Stand: April 2018